

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Von göttlicher Regierung im Wandel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

unsrer Sünden, suchen
unser Heyl bey dir, das
wir sonst nirgends fin-
den; denn wir lassen JE-
sum nicht. Gott ist ic.

5. Nun wir sehen nur
auf dich Glaubensvoll,
und mit Verlangen. Unfre
Herzen sehnen sich, dich in
Jesu zu umfassen, so ver-
stößest du uns nicht; Gott
ist unfre.

6. Drücken uns die
Feinde sehr, Teufel, Welt
und eigne Sünde; naht
sich Noth und Elend her:
Herr, so hilf du uns ge-
schwinde. Ach! verlaß du
uns nur nicht, Gott ist ic.

7. Hoffet auf ihn alle-
zeit, stärkt, ermuntert euch
im Glauben, traut dem
Herrn, lieben Leut, laßt
euch diesen Trost nicht rau-
ben: er verläßt die Sei-
nen nicht; Gott ist ic.

8. Schüttet eure Her-
zen aus, sucht bey Jesu,
was euch fehlet. Ubt
euch mancher Kampf und
Strauß; er wird tilgen,
was euch quähet. Bittet,

er beschämt euch nicht;
Gott ist unfre.

9. Gott ist unfre Zu-
versicht. Die sey dafür
Lob gesungen, daß uns Ar-
men nichts gebricht, daß
es uns so wohl gelungen.
Selig, wer in Wahrheit
spricht: Gott ist unfre
Zuversicht.

Von göttlicher Regie-
rung im Wandel.

In eigner Melodie.

34. **W**ie Israel auf
seiner weiten
Reise nach Kanaan von
Gott geführet ward; so
spüret es ein Christ auf
gleiche Weise, der glau-
bensvoll auf Gott in
Christo harret. Denn Je-
sus führt durch alle Noth
und Grauen den Glaubi-
gen hindurch ins frohe
Schauen.

2. Der Glaube macht
ihn erst zu Gottes Kinde,
und dadurch wird er nun
ein Wandersmann. Nun
meidert er Egyptensdienst,
die Sünde, er sehnet sich
nach seinem Kanaan.
Wenn